

Schagräng), aus der Haut des Sägefisches Sohlleder gemacht — und wer kennt nicht den großen Handel, der mit Fischthran getrieben wird.

90. Die Schleie.

Die Schleie findet sich in langsam fließenden oder stehenden, schlammigen Wässern aller Länder. Sie wird bis acht Pfund schwer. Das Fleisch ist zart und fettig, die flachgeschuppte Haut ist mit dickem Schleime überzogen. Sie hält, so wie der Karpfen, in ganzen Gesellschaften Winterschlaf im Schlamm, und kann sich in nur einigermassen feuchtem Schlammboden ziemlich lange am Leben erhalten. Ihre Flossen sind violett, die Seiten oft grünlich und gelblich gefärbt; an den Mundwinkeln stehen zwei kurze, dünne Bartfasern.

91. Der Karpfen.

Der Karpfen ist einer der größten Fische, welche sich in unsern Flüssen und Teichen aufhalten. Er wird 2—3 Fuß lang und sehr alt. Auf dem Rücken ist er mit bläulich olivengrünen und am Bauche mit weißlichen Schuppen bedeckt. Sein Maul ist mit vier Bartfäden versehen. Der Karpfen frisst modrigen Schlamm, Insekten, Würmer, Mist, besonders Schafmist, und allerhand für den menschlichen Haushalt unbrauchbare Abgänge aus der Küche, namentlich von Gemüse, so wie Kürbisse und faulendes Obst. Sein Fleisch wird gegessen und ist in den Monaten, welche in ihrem Namen ein **r** haben, am schmackhaftesten.

92. Der Hecht.

Der Hecht ist ein Fisch. Sein Leib ist lang; seine Haut ist mit Schuppen besetzt und sehr schlüpfrig. Wie alle Fische, hat er keine Füsse, sondern Schwimmslossen, oberhalb und unterhalb an seinem Leibe. Die stärkste Flosse ist die Schwanzflosse. Durch die Schwimmslossen ist der Hecht im Stande, langsam dahinzuschwimmen, oder wie ein Pfeil durch das Wasser zu schießen. Sehr frühe im Jahre, schon im Februar legt der Hecht seine Eier, welche man bei allen Fischen Laich heißt, an Wasserpflanzen. Er sucht dazu Gräben und Untiefen auf. Durch die Frühlingswärme werden die Eier ausgebrütet, und die jungen Hechtlein schwimmen schnell und munter davon und sehen sich nach Fraß um. Der Hecht ist im Wasser der Flüsse und Seen, was der Wolf auf dem Lande,